

Norddeutsche Bank

in Hamburg.

1895.

Jahres-Bericht

über das 39^{ste} Geschäftsjahr der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 18. März 1896 stattfindende

ordentliche Generalversammlung der Antheilseigner.

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Aufsichtsrath:

- Herr Alex. Borgnis... (in Firma H. J. Merck & Co.), Vorsitzender.
- » H. Münchmeyer ... (in Firma Münchmeyer & Co.), erster stellvertretender Vorsitzender.
 - » Ad. Vorwerk... (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.), zweiter stellvertr. Vorsitzender.
 - » Theodor Bock ... (in Firma H. C. Bock).
 - » A. H. Brauss.
 - » Ad. Frentzel, Geh. Commerzienrath.
 - » Dr. von Jacobi, Staatssecretair a. D., Wirkl. Geh. Rath.
 - » Alfred Kayser... (in Firma Scharf & Kayser).
 - » Heinrich Freiherr von Ohlendorff (in Firma Heinrich von Ohlendorff).
 - » Hermann Robinow . (in Firma Siegmund Robinow & Sohn).
 - » A. Salomonsohn, Rechtsanwalt a. D.
 - » J. Rud. Schröder ... (in Firma Schröder Gebrüder & Co.).
 - » Theodor Willink ... (in Firma Willink & Co.).
 - » Adolph Woermann . (in Firma C. Woermann).

Persönlich haftende Gesellschafter:

- Herr Geheimer Commerzienrath Adolph von Hansemann.
- » M. Schinckel.
 - » Generalconsul E. Russell.
 - » Baurath A. Lent.
 - » Geheimer Seehandlungsrath a. D. A. Schoeller.

Directoren:

- Herr R. Petersen.
- » A. Buchheister.
 - » J. Schroeder.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Der Aufsichtsrath der Actien-Gesellschaft Norddeutsche Bank in Hamburg hat sich seinerzeit einstimmig mit den Vorschlägen für die Vereinigung (Fusion) mit der Disconto-Gesellschaft in Berlin einverstanden erklärt, weil er eine solche vollständige Vereinigung der beiderseitigen Interessen der schon seit Jahren in enger Verbindung zu einander stehenden Institute in jeder Beziehung als nützlich und namentlich auch als vortheilhaft für die Actionaire der Norddeutschen Bank erachtet hat. Die an die Fusion geknüpften Erwartungen findet der Aufsichtsrath durch den Verlauf des inzwischen beendeten Geschäftsjahres voll und ganz erfüllt.

Bei der Umwandlung der Norddeutschen Bank in eine Commanditgesellschaft auf Actien verblieb der Aufsichtsrath mit Ausnahme der Herren W^m. Gossler und Joh^s. A. Robinow in seinem Amte. Herr W^m. Gossler, der dem Aufsichtsrath unserer Bank seit dem 18. Februar 1869 angehört hat, wünschte infolge seines hohen Alters nicht in den Aufsichtsrath der Commanditgesellschaft überzutreten. Inzwischen ist der treffliche Mann, dessen Andenken der Aufsichtsrath stets hoch in Ehren halten wird, durch den Tod abgerufen worden. Herr Joh^s. A. Robinow war zu unserem lebhaften Bedauern durch seinen Gesundheitszustand verhindert, der Neuconstituierung der Gesellschaft beizuwohnen, und ist an seiner Stelle sein Bruder und Associé, Herr Hermann Robinow, in unseren Aufsichtsrath eingetreten.

Gleichzeitig traten aus dem Kreise der Disconto-Gesellschaft die Herren Geheimer Commerzienrath Ad. Frentzel, Staatssecretair a. D. Wirklicher Geheimrath Dr. von Jacobi und Rechtsanwalt a. D. A. Salomonsohn in den Aufsichtsrath der Gesellschaft ein.

Der Aufsichtsrath hat die ihm in Gemässheit des Art. 7 des Statuts vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1895 nebst der Gewinn- und Verlustrechnung durch seine Bilanzrevisions-Commission in ihren Einzelheiten prüfen lassen und hat alsdann die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung als den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechend genehmigt und schliesst sich den Anträgen der persönlich haftenden Gesellschafter in Bezug auf die Gewinnvertheilung an.

Statutengemäss wird eine Neuwahl für den Aufsichtsrath erst in einer vor dem 31. December des Jahres 1896 stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung vorzunehmen sein, bis zu welchem Zeitpunkte der erste Aufsichtsrath zu fungiren haben wird.

Der Aufsichtsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter.

Am 16. April 1895 beschloss die Generalversammlung der Actionaire mit 46,371 Stimmen gegen 548 Stimmen die Vereinigung (Fusion) der Norddeutschen Bank in Hamburg mit der Disconto-Gesellschaft in Berlin. Am 18. April 1895 wurde in Hamburg die Umwandlung unserer Bank in eine Commanditgesellschaft auf Actien vollzogen. Das gesammte Commanditcapital in Höhe von vierzig Millionen Mark wurde von der Direction der Disconto-Gesellschaft übernommen, um die angestrebte völlige Interessengemeinschaft zwischen den beiden Instituten in Berlin und Hamburg zu verwirklichen. Von den für alle Verbindlichkeiten der Bank persönlich haftenden Gesellschaftern, den Herren Geheimrath Adolph von Hanseemann, Max Schinckel, General-Consul E. Russell, Baurath A. Lent und Geheimrath Alexander Schoeller wurde die gesetzliche Baareinlage von *M* 1,200,000. — eingezahlt.

Unter der alten Firma »Norddeutsche Bank in Hamburg« und unter der bisherigen speciellen Leitung wurden die Geschäfte ohne Unterbrechung fortgeführt, und unsere Bank wird ebenso wie seit ihrem 39jährigen Bestehen auch in Zukunft als selbstständiges Institut in erster Linie die Beziehungen zur hamburgischen Kaufmannschaft pflegen und die Handelsverbindungen Hamburgs nach Kräften zu fördern suchen.

Die völlige Interessenvereinigung der beiden Banken ist für das geschäftliche Ergebniss des verflossenen Jahres von den günstigsten Folgen gewesen. Nach den für die Fusion beziehungsweise für die Umformung unserer Bank in eine Commanditgesellschaft auf Actien vereinbarten Bedingungen ergab sich auch für unser Institut ein entsprechender Buchgewinn. Von demselben ist nichts in das Gewinn- und Verlustconto

geflossen, vielmehr ist unsere Anfangsbilanz mit entsprechend niedrigerer Bewerthung derjenigen Activa aufgestellt worden, bei denen zur Zeit ein coursmässiger Werth noch nicht angesetzt werden kann. Auch hatten wir in allen Zweigen unseres Geschäfts, namentlich aber im Effectencommissionsgeschäft, einen neuen Aufschwung zu verzeichnen.

In dem ersten Drittheil des Jahres war der Zinsfuss ein überaus niedriger; erst als eine sich auf fast allen Gebieten bemerkbar machende langsame Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse die Unternehmungslust zu beleben anfang, trat etwas mehr Nachfrage nach Geld ein. Im zweiten Halbjahre entwickelte sich unter den von London und Paris ausgehenden Impulsen eine beträchtliche Courssteigerung für viele, namentlich speculative Werthe; die später im Goldminen-Markte eingetretene unvermeidliche Reaction zog dann auch manche andere Werthe in Mitleidenschaft, und der Zinsfuss wurde namentlich für Reportzwecke gegen Ende des Jahres erheblich gesteigert. Dadurch stellt sich der durchschnittlich von uns erzielte Zinsfuss für Wechseldiscontirungen auf 2⁰/₁₀₀ und für Darlehen gegen Unterpand auf 3,205⁰/₁₀₀ gegen 1,741⁰/₁₀₀ und 2,821⁰/₁₀₀ im Vorjahre.

Wir betheiligten uns an der Uebernahme bzw. Emission der:

- 3⁰/₁₀₀ steuerfreien Gold-Anleihe des Königreiches Ungarn (Anleihe für das eiserne Thor).
- 3⁰/₁₀₀ Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Landesschuldverschreibungen VI. Serie.
- 3⁰/₁₀₀ Pfandbriefe des landwirthschaftlichen Credit-Vereins im Königreich Sachsen.
- 4⁰/₁₀₀ Tiber-Regulirungs-Obligationen.
- 5⁰/₁₀₀ Chilenischen Schatzwechsel von 1895.
- 3¹/₂⁰/₁₀₀ Hypothekar-Anleihe der Vereinigten Königs- und Laurahütte Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb.
- 3¹/₂⁰/₁₀₀ Pfandbriefe vom Jahre 1895 der Vereinsbank in Finland (Förenings-Banken i Finland).
- Convertirung der 4¹/₂⁰/₁₀₀ Prioritäts-Obligationen I., II. und III. Emission der Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg.
- Convertirung der 4¹/₂⁰/₁₀₀ Kronen-Pfandbriefe von 1880 und 1883 der Schwedischen Reichs-Hypothekenbank.
- 3¹/₂⁰/₁₀₀ Hypothekar-Anleihe der Donnersmarck-Hütte, Oberschlesische Eisen- und Kohlenwerke, Actien-Gesellschaft, Zabrze.
- 5⁰/₁₀₀ Partial-Obligationen der Gasanstalt Gaarden (bei Kiel).
- Actien der Gasanstalt Gaarden (bei Kiel).
- Actien der Nord-Deutschen Versicherungs-Gesellschaft.
- Neuen Actien der Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Kosmos“

Ferner waren wir durch unsere Freunde an folgenden Uebernahmen betheiligt:

- 4 % steuerfreien österreichischen Staats-Renten-Anleihe in Gold.
- 4 % amerikanischen Staats-Anleihe von 1895.
- 5 % Brasilianischen Staats-Anleihe.
- 4 % Rio Tinto Obligationen.
- 4 % Illinois Central R. R. Co. Bonds.
- 3 1/2 % Gotthardbahn-Prioritäten.
- 4 % steuerfreien garantirten Prioritäts-Obligationen der Rybinsk Eisenbahn-Gesellschaft, der Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahn-Gesellschaft, der Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft.
- 3 % Sächsischen, Schlesischen, Ostpreussischen landschaftlichen Pfandbriefe.
- Convertirung der 4 % landschaftlichen Pfandbriefe der Ebstländischen Credit-Casse vom Jahre 1885.
- Convertirung der 4 % Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank-Pfandbriefe.
- Convertirung der 3 1/2 % Holländischen Staatsanleihe.
- 4 % Hypothekarischen Anleihe der Bochumer Bergwerks-Actien-Gesellschaft.
- Actien der Ungarischen Agrar- und Rentenbank, Pest.

Die Deutsch-Asiatische Bank und die Brasilianische Bank für Deutschland haben gute Resultate erzielt, und obschon die letztere mancherlei in den brasilianischen Verhältnissen begründete Schwierigkeiten zu überwinden hat, erscheint doch im Interesse der weiteren Entwicklung des deutschen Handels und des eigenen Geschäfts der Brasilianischen Bank für Deutschland eine Ausdehnung derselben auf einige noch nicht mit Filialen besetzte brasilianische Plätze unabweisbar. Da hiermit eine weitere Vollzahlung des Actien Capitals Hand in Hand gehen würde, haben wir in Gemeinschaft mit der Disconto-Gesellschaft einen Theil unserer vollgezählten Actien an den Markt gebracht. Die Actien sind nicht nur in Hamburg gut aufgenommen worden, sondern sind auch vielfach für Brasilien gekauft worden, ein Beweis, dass die Bank sich eine angesehene Stellung zu schaffen gewusst hat und dass auch Vertrauen in ihre zukünftige Entwicklung gesetzt wird.

In Ausführung eines schon lange gehegten und bearbeiteten Planes haben wir in Gemeinschaft mit der Direction der Disconto-Gesellschaft die Bank für Chile und Deutschland mit dem Stammsitz in Hamburg und mit einem Capital von zehn Millionen Mark errichtet, sobald uns durch veränderte Verhältnisse in Chile die Gelegenheit geboten wurde, diesen Plan unter Mitwirkung der uns befreundeten angesehensten deutschen Firmen in Valparaiso zu verwirklichen. Unser Herr

Director Joh. B. Schroeder hat sich persönlich nach Chile begeben, um die Einrichtung zunächst einer Zweigniederlassung in Valparaiso in's Werk zu setzen, und seinem Eingreifen verdanken wir es, dass die Geschäfte der neuen Bank bereits am 15. Januar dieses Jahres in Valparaiso eröffnet werden konnten.

Die Entwicklung des Betriebes auf der Grossen Venezuela-Eisenbahn hat im verflossenen Jahre Fortschritte gemacht; die Mengen des beförderten Frachtgutes haben, allerdings auf Kosten herabgesetzter Tarife, nicht unerheblich zugenommen, und die Betriebsausgaben haben wesentlich abgenommen. In Folge dessen wird das Betriebsjahr 1895 bereits ohne Betriebsdeficit abschliessen. Mit der venezuelanischen Regierung war im Jahre 1895 nur eine mit einer Auszahlung von etwa 500,000 Bolivares an die Grosse Venezuela-Eisenbahn verknüpfte Abrechnung bis zum 31. Januar 1894 zu erzielen. Die mit dem grössten Nachdruck betriebenen Verhandlungen wegen Begleichung der weiteren Zinsgarantie-Forderungen dauern fort und lassen einen befriedigenden Abschluss hoffen.

Unsere Commanditbetheiligungen ergaben befriedigende Gewinne. Namentlich hat auch die commanditarische Beteiligung bei unseren Freunden, den Herren Ephraim Meyer & Sohn in Hannover, den im vorigjährigen Bericht erwähnten Erwartungen voll und ganz entsprochen.

Unsere Verwaltungskosten haben durch die nothwendig gewesene Vermehrung des Beamtenpersonals und durch die dem grösseren Geschäftsgewinn entsprechende Tantième für dasselbe eine naturgemässe Erhöhung erfahren.

Um dem wachsenden Geschäftsbetrieb unserer Bank entsprechen zu können, waren wir genöthigt, unser Bankgebäude ausschliesslich in den Dienst unseres eigenen Betriebes zu stellen und einen umfassenden Umbau fast aller Räumlichkeiten vorzunehmen. Dieser mit nicht geringen Schwierigkeiten und Störungen verknüpft gewesene Umbau geht seiner Vollendung entgegen. Durch denselben sind unsere Einrichtungen sowohl für unser Personal als für unseren Kundenkreis wesentlich verbessert worden, und unsere Bank wird mehr noch als zuvor im Stande sein, allen Anforderungen zu entsprechen. Namentlich haben wir eine Wechsel-Stube in unseren Parterre-Räumlichkeiten eröffnet, von der wir erwarten dürfen, dass sie eine dem Capitalistenpublicum willkommene Einrichtung sein wird. Die Wechsel-Stube wird sich speciell mit dem Ankauf und Verkauf von Werthpapieren und von Coupons, mit der Entgegennahme von Werthpapieren zur

Aufbewahrung und Verwaltung u. s. w. befassen und bereitwillig einschlägige Auskünfte ertheilen. Die Aufträge für unseren Kundenkreis werden auf Wunsch auch in Berlin ohne Berechnung einer erhöhten Provision ausgeführt.

Wegen der Einzelheiten unserer verschiedenen Geschäftszweige verweisen wir auf die angehefteten Zusammenstellungen.

Aus dem zu vertheilenden Reingewinn von *ℳ* 3,231,118.25 beantragen wir:

ℳ 3,200,000. — als Dividende von 8 % an die Antheils-Eigner
zur Auszahlung zu bringen und den Rest von

ℳ 31,118.25 dem Beamten-Pensions- und Unterstützungs-
Fonds zuzuweisen.

Hamburg, im März 1896.

Die persönlich haftenden Gesellschafter der Norddeutschen Bank in Hamburg.

I.

Cassa-Geschäft und Umsatz mit der Reichsbankhauptstelle.

Am 31. December 1894 war der Cassenbestand	<i>M</i>	987,754.30
Eingang	»	203,869,238.47
		<u><i>M</i> 204,856,992.77</u>
Ausgang	»	204,103,495.77
Ergiebt am 31. December 1895 einen Bestand von	<i>M</i>	753,497.—
Am 31. December 1894 war der Saldo bei der Reichsbankhauptstelle	<i>M</i>	5,275,135.11
Eingang	»	968,990,883.16
		<u><i>M</i> 974,266,018.27</u>
Ausgang	»	971,990,463.89
Ergiebt am 31. December 1895 einen Saldo von	»	2,275,554.38
Total-Baarbestand	<i>M</i>	<u>3,029,051.38</u>

Durchschnittlicher Bestand circa *M* 5,707,000.—. Agio-Gewinn *M* 16,415.05.

II.

Das Geschäft in hiesigen Wechseln.

Am 31. December 1894 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona	<i>M</i>	11,763,411.43
Es wurden in Discont genommen	»	171,353,786.06
		<u><i>M</i> 183,117,197.49</u>
Davon sind wieder ausgegangen	»	173,534,544.26
Also Bestand am 31. December 1895	<i>M</i>	<u>9,582,653.23</u>

Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel ist der Discont à 4 % mit *M* 40,952.28 dem Zinsenconto von 1896 gutgeschrieben.

III.

Das Geschäft in auswärtigen Wechseln.

Am 31. December 1894 war der Bestand von auswärtigen Wechseln	ℳ 19,937,742.96
Eingang	» 262,064,137.04
	<u>ℳ 282,001,880.—</u>
Ausgang	» 261,345,572.34
Also Bestand am 31. December 1895.	ℳ 20,656,307.66
bestehend in:	
ℳ 7,155,156.62 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze etc. (4 % Disconto, mit ℳ 36,247.89 auf Zinsenconto vorgetragen),	
£ 634,067.6.6 Wechsel auf London etc. (à 20.44 vista ÷ 2 % Disconto),	
Frcs. 651,224.57 Wechsel auf Frankreich und Belgien (à 80.90 vista ÷ 2½ % Disconto),	
Rest in diversen Valuten, mit einem Courswerth von	» 21,154,876.97
Ergiebt einen Gewinn von	ℳ 498,569.31
Hierzu der in unserer Rechnung mit auswärtigen Correspondenten erzielte Gewinn, nach Abzug von Provision und Kosten	» 114,617.34
Also Gesamt-Gewinn	<u>ℳ 613,186.65</u>

IV.

Das Geschäft in Werthpapieren und Consortial-Betheiligungen.

Am 31. December 1894 hatten wir einen Bestand an Werthpapieren und Consortial- Betheiligungen im Betrage von	ℳ 25,630,043.66
Im Jahre 1895 erworbene Werthpapiere	» 113,365,624.57
	<u>ℳ 138,995,668.23</u>
Hiervon wurden wieder begeben	» 121,599,250.99
Ergiebt für die am 31. December 1895 im Bestand verbliebenen Werthpapiere und Consortial-Betheiligungen einen Saldo von	ℳ 17,396,417.24
welche einen Werth ausmachen von	» 19,135,704.82
Also Gewinn	<u>ℳ 1,739,287.58</u>

Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von circa ℳ 13,823,000.—
im Effectengeschäft verwendet.

V.

Darlehen gegen Unterpfang.

Darlehen-Betrag am 31. December 1894	<i>M</i>	15,607,636.87
Neue Vorschüsse wurden bewilligt	»	55,265,060.95
	<i>M</i>	<u>70,872,697.82</u>
Hiervon wurden zurückgezahlt	»	53,208,982.47
Demnach Darlehen-Betrag am 31. December 1895..	<i>M</i>	<u>17,663,715.35</u>
Für die am Ende des Jahres bestehenden Vorschüsse ist die Zinse à 5 % mit <i>M</i> 33,998.57 dem Zinsen-Conto von 1896 gutgeschrieben.		

VI.

Hiesiges Conto-Corrent-Geschäft.

Debet-Saldo am 31. December 1894	<i>M</i>	23,640,858.14
Umsatz im Debet	»	212,747,828.29
	<i>M</i>	<u>236,388,686.43</u>
Umsatz im Credit	»	213,606,921.10
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1895	<i>M</i>	<u>22,781,765.33</u>
Durchschnittlicher Debet-Saldo im vergangenen Jahre..	<i>M</i>	20,862,000.—
Debitoren	»	23,433,788.99
Creditoren	»	652,023.66
<hr/>		
Auf Conto pro Diverse: Credit-Saldo am 31. December 1894..	<i>M</i>	60,977.14
Credit-Umsatz	»	171,927,071.40
	<i>M</i>	<u>171,988,048.54</u>
Debet-Umsatz	»	171,574,585.80
Demnach Credit-Saldo am 31. December 1895	<i>M</i>	<u>413,462.74</u>
Debitoren	<i>M</i>	60,068.19
Creditoren	»	473,530.93

VII.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1894 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von *M* 23,804,194.97

Im Laufe des Jahres 1895 war der Umsatz	im Debet:	im Credit:	ultimo Saldi:
Im Januar	<i>M</i> 228,991,499.76	<i>M</i> 228,130,739.90	<i>M</i> 22,943,435.11
» Februar	» 183,001,511.46	» 183,968,078.46	» 23,910,002.11
» März	» 226,806,004.44	» 228,664,882.91	» 25,768,880.58
» April	» 255,816,194.45	» 253,200,156.56	» 23,152,842.69
» Mai	» 233,458,431.19	» 232,387,613.23	» 22,082,024.73
» Juni	» 200,979,860.29	» 201,236,571.75	» 22,338,736.19
» Juli	» 244,400,610.23	» 242,990,060.99	» 20,928,186.95
» August	» 193,994,323.15	» 195,260,810.37	» 22,194,674.17
» September	» 219,081,492.10	» 221,633,477.15	» 24,746,659.22
» October	» 250,332,306.67	» 248,646,090.97	» 23,060,443.52
» November	» 211,149,080.21	» 209,200,979.73	» 21,112,343.04
» December	» 206,486,021.30	» 203,952,589.68	» 18,578,911.42
	<i>M</i> 2,654,497,335.25	<i>M</i> 2,673,076,246.67	<i>M</i> 270,817,139.73
		durchschnittlich	<i>M</i> 22,568,094.97

und verblieb den Giro-Interessenten also

am 31. December 1895 ein Saldo von » 18,578,911.42
M 2,673,076,246.67

Es wurden auf Giro-Conto *M* 143,120.06 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen pro II. Semester *M* 79,395.24 sind auf dem Zinsen-Conto von 1896 vorgetragen.

VIII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1894 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen . . .	<i>M</i> 5,676,625.94
Eingezahlt wurden	» 28,906,930.55
	<i>M</i> 34,583,556.49
Zurückgezahlt	» 23,656,251.19
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von	<i>M</i> 10,927,305.30

zu verzinsen blieb.

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuß von circa 2½ % p. A. wurden *M* 213,423.28 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen *M* 7364.75 sind auf dem Zinsen-Conto von 1896 vorgetragen.

IX.

Auswärtiges Conto-Corrent-Geschäft.

a) Fremde Rechnung.

Debet-Saldo am 31. December 1894	<i>M</i>	27,984,815.76
Umsatz im Debet	»	610,527,921.98
		<u><i>M</i> 638,512,737.74</u>
Umsatz im Credit	»	622,198,806.68
Debet-Saldo am 31. December 1895	<i>M</i>	16,313,931.06
nämlich: Debitoren	<i>M</i>	39,504,394.46
Creditoren	»	23,190,463.40

b) Unsere Rechnung.

Credit-Saldo am 31. December 1894	<i>M</i>	7,338,017.64
Umsatz im Credit	»	375,269,386.23
		<u><i>M</i> 382,607,403.87</u>
Umsatz im Debet	»	365,537,303.47
Credit-Saldo am 31. December 1895	<i>M</i>	17,070,100.40
nämlich: Debitoren , Banken und Bankiers	<i>M</i>	2,697,003.85
Creditoren	»	19,767,104.25

c) Coupons- und Werthpapiere-Einlösung.

Credit-Saldo am 31. December 1894	<i>M</i>	2,245,682.39
Umsatz im Credit	»	46,117,908.15
		<u><i>M</i> 48,363,590.54</u>
Umsatz im Debet	»	46,272,165.68
Credit-Saldo am 31. December 1895	<i>M</i>	2,091,424.86
nämlich: Creditoren	<i>M</i>	2,862,283.69
Debitoren	»	770,858.83

Zusammenstellung.

Debitoren:	Creditoren:
a) <i>M</i> 39,504,394.46	<i>M</i> 23,190,463.40
b) » 2,697,003.85	» 19,767,104.25
c) » 770,858.83	» 2,862,283.69
<u><i>M</i> 42,972,257.14</u>	<u><i>M</i> 45,819,851.34</u>

Accepte.

Ultimo December 1894 auf uns laufende Tratten	<i>M</i>	24,408,909.13
ferner in 1894 auf uns gezogene Tratten	»	148,190,559.31
		<u><i>M</i> 172,599,468.44</u>
÷ bezahlte Tratten	»	147,826,966.37
bleiben ultimo December 1895 laufend	<i>M</i>	24,772,502.07

X.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1894.	M	316,062.54
Zuzüglich 5 % p. A. Zinsen	»	15,802.85
		M 331,865.39
Im Laufe des Jahres 1895 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt	»	10,262.—
		M 321,603.39
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1895	»	31,118.25
Bestand am 31. December 1895.	M	352,721.64

XI.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verfloßenen Jahre

im Debet	M 7,602,669,230.67
im Credit	» 7,598,384,832.82
	Total M 15,201,054,063.49

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet	im Credit
Im Januar	M 631,974,362.26	M 632,056,866.43
» Februar	» 514,626,598.88	» 514,549,196.56
» März	» 648,527,121.52	» 648,358,565.08
» April	» 693,638,908.64	» 693,507,662.31
» Mai	» 648,493,914.13	» 648,435,668.76
» Juni	» 603,537,230.79	» 603,273,115.—
» Juli	» 691,717,741.96	» 691,647,163.59
» August	» 612,587,113.96	» 612,637,235.27
» September	» 632,947,182.69	» 632,810,409.71
» October	» 697,985,026.76	» 697,932,307.39
» November	» 576,380,928.97	» 576,317,078.58
» December	» 650,253,100.11	» 646,859,564.14
	M 7,602,669,230.67	M 7,598,384,832.82

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Gewinn laut Gewinnrechnung von	»	4,284,397.85
		M 7,602,669,230.67

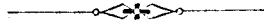
XII.

Die Dividende.

Nach Genehmigung der General-Versammlung ist der Betrag von *M* 3,200,000.— als Dividende von 8 % auf *M* 40,000,000.— Commandit-Antheile... .. *M* 3,200,000.— zu vertheilen.

Von der Dividende von 1890 ist	1	Dividendschein,
» » » » 1891 sind	2	Dividendscheine,
» » » » 1892 »	2	»
» » » » 1893 »	3	»
» » » » 1894 »	25	»

im Gesamtbetrage von *M* 1132.50 noch nicht erhoben worden.



Gewinn- und Verlust-Rechnung der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das neununddreissigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1895.

Verlust.

	<i>M.</i>	<i>℔</i>		<i>M.</i>	<i>℔</i>
Saldo von 1894	16,972	63	Verwaltungskosten einschliesslich Tantième der Angestellten, Abschreibung auf Mobilien und Instandhaltung des Gebäudes	520,919	89
Auf Zinsen-Conto	1,316,770	54	Einkommensteuer für 1895	169,800	—
Auf Conto auswärtiger Wechsel	613,186	65	Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen	30,000	—
Auf Werthpapiere und Consortial-Betheiligungen	1,739,287	58	Zu vertheilender Gewinn	4,284,397	85
Auf Cassa-Conto	16,415	05	Von diesem Betrage entfallen auf:		
Auf Provisions-Conto	1,201,000	67	den Allgemeinen (gesetzlichen Capital-) Reservefonds	215,000.—	
Auf Immobilien-Conto	101,394	62	die Besondere Reserve	215,000.—	
Auf verfallene Dividendenscheine von 1889	90	—	8 % Dividende auf <i>M.</i> 40,000,000.— Commandit-Antheile	3,200,000.—	
			Desgleichen auf die Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter ..	96,000.—	
			für den Aufsichtsrath reservirte Tantième (Vergütung, Art. 43 des Statuts)	131,819.90	
			Gewinn-Betheiligung der persönlich haftenden Gesellschafter ..	395,459.70	
			Ueberweisung an den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds ..	31,118.25	
			<i>M.</i> 4,284,397.85		
	<i>M.</i> 5,005,117	74		<i>M.</i> 5,005,117	74

Bilanz

der Norddeutschen Bank in Hamburg

Activa.

für das neununddreissigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1895.

Passiva.

	<i>M</i>	℥		<i>M</i>	℥
Cassa und Guthaben bei der Reichsbankhauptstelle	3,029,051	38	Commandit-Capital: 40,000 Antheile à <i>M</i> 1000. —	40,000,000	—
Hiesige Wechsel	9,582,653	23	Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	1,200,000	—
Auswärtige Wechsel	21,154,876	97	Allgemeiner (gesetzlicher Capital-) Reservefonds	215,000	—
Bestand an eigenen Werthpapieren, einschliesslich der Consortial-Betheiligungen	19,135,704	82	Besondere Reserve	215,000	—
Gekündigte und discountirte Werthpapiere	61,273	86	Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds <i>M</i> 321,603.39		
Hypotheken	3,106,427	50	Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1895 » 31,118.25	352,721	64
Darlehen gegen Unterpand	17,663,715	35	Hiesige und auswärtige Creditoren für verzinsliche Depositen	10,927,305	30
Commanditbetheiligungen	4,692,600	—	Hiesige Creditoren auf Giro-Conto	18,578,911	42
Hiesige Debitoren in laufender Rechnung	23,493,857	18	Hiesige Creditoren in laufender Rechnung	1,125,554	59
Auswärtige Debitoren in laufender Rechnung	42,972,257	14	Auswärtige Creditoren in laufender Rechnung	45,819,851	34
Immobilien-Conto	1,613,000	—	Accepte	24,772,502	07
Bank-Gebäude	819,504	80	Zinsen-Vortrag auf 1896	197,958	73
Inventarium	5,000	—	Unkosten-Conto: Noch zu zahlende Unkosten	100,705	04
			Nicht erhobene Dividenden	1,132	50
			8 % Dividende auf <i>M</i> 40,000,000. — Commandit-Antheile	3,200,000	—
			Desgleichen auf die Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	96,000	—
			Für den Aufsichtsrath reservirte Tantième (Vergütung, Art. 43 des Statuts)	131,819	90
			Gewinn-Betheiligung der persönlich haftenden Gesellschafter	395,459	70
	<i>M</i> 147,329,922	23		<i>M</i> 147,329,922	23